



Holger Füchter (l.) und Oliver Thom freuen sich über die große Resonanz auf ihr Internet-Angebot Y-Treff. Über 1300 Mitglieder haben sich in drei Monaten schon eingetragen.

Foto: -ar-

Suchmaschine in Oliv

Borghorster haben ersten Internetdienst für aktive und ehemalige Bundeswehrangehörige

Von Axel Roll

Borghorst. Solche Zufälle gibt es viel zu selten: Als Oliver Thom mit Freunden in der Düsseldorfer Altstadt feierte, tippte ihm plötzlich jemand von hinten auf die Schulter. „Na, kennst Du mich noch?“ „Nöö.“ Erst Sekunden später fiel der Groschen. Ein ehemaliger Bundeswehrkamerad, mit dem Thom vor Jahren in New Mexico auf einem Stützpunkt der Luftwaffe gedient hatte und der heute in Mönchengladbach wohnt, stand da vor ihm. Das unverhoffte Wiedersehen brachte den 35-jährigen Wahl-Borghorster ins Grübeln. Wie kann ich alte Freunde aus Bundeswehrzeiten wiederfinden? Zusammen mit Arbeitskollege Holger Füchter hat er jetzt eine Antwort: www.y-treff.de. Die nach Überzeugung der beiden einzige Datenbank für aktive und ehemalige Angehörige der Bundeswehr.

„Seit zwölf Wochen sind

wir am Netz und wir haben schon über 1300 Mitglieder“, freut sich Holger Füchter. Der 35-Jährige ist der Programmierer des Zweier-Teams. Mit dem Anlegen des Internet-Auftritts ist seine Arbeit allerdings noch lange nicht erledigt. „Täglich melden sich neue Kameraden an.“ Gerade heute sind es wieder 30 Mails. Jeder Neueintrag wird redaktionell überarbeitet und kontrolliert. „Auf Seriösität legen wir größten Wert“, so Oliver Thom, der für die Recherchen verantwortlich zeichnet. Y-Treff will nämlich sehr viel mehr als alte Freunde wieder zusammenzubringen. „Wir wollen auch einen Beitrag zur Historie der Bundeswehr leisten.“ Das heißt, die Angaben, die die registrierten Mitglieder zu ihren Einheiten und Standorten machen, stehen den anderen Besuchern der Seite zur Verfügung, können auch ergänzt werden. Darüber hinaus gibt es Foren, wo sich über alte Zeiten ausgetauscht

werden kann. Das alles ist kostenlos. „Wir machen das wirklich nur, weil es uns einen Riesen-Spaß macht“, beteuert Holger Füchter. Die 25 Stunden, die beide in der Woche vor dem Rechner sitzen, werden unter Hobby abgebucht.

Hätten Sie's gewusst? Dass die Bundeswehr sogar in Usbekistan einen Standort hat? Oder dass es wahrscheinlich weit über 1660 Einheiten gibt? So viele waren bis gestern Nachmittag unter dem Y-Treff registriert. „Ich staune immer wieder“, so Oliver Thom. Dabei war er selbst neun Jahre beim Bund, kennt also eigentlich den Laden. „Luftwaffe, habe als Mechaniker am Tornado rumgeschraubt.“ Freund Holger Füchter hat ebenfalls Oliv getragen. Allerdings nur als W-Zwölfer, also als Wehrpflichtiger. „Ich war Sanitäter bei den Heeresfliegern in Rheine-Bentlage.“

Was Dienstrang und Alter der Freunde des Y-Treffs an-

belangt, da haben die beiden Borghorster schon fast die ganze Bandbreite abgedeckt. „Vom Flieger bis zum Generalmajor, vom 18- bis zum 70-Jährigen ist alles dabei.“ Dass die Bundeswehr weltweit unterwegs ist, sehen die beiden auch schon auf ihrer Seite. 16 Nationen, in denen Bundeswehrsoldaten aktiv sind, werden dort aufgelistet.

Es ist vielleicht noch ein weiter Weg, Oliver Thom und Holger Füchter sind aber optimistisch, dass ihre Bundeswehr-Suchmaschine funktionieren wird. Zurzeit sind es meistens noch zu wenige Einträge für Kameradschaftstreffen. Vorbild für beide sind Websites für ehemalige Schulfreunde. Die beiden legen Wert darauf, nicht als Bundeswehr-Freaks missverstanden zu werden. „Uns geht es darum, Menschen zusammenzubringen. Mehr nicht. Die Bundeswehr liefert uns dafür nur den Hintergrund.“

► www.y-treff.de